

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 11 (1955)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

39. Jahrgang der „Mitteilungen“

März/April 1955

11. Jahrg. Nr. 2

Bericht über das Jahr 1954

Zwei Ereignisse sind es vor allem, die dem abgelaufenen Vereinsjahr das Gepräge gegeben und auch den Vorstand besonders beschäftigt haben, ein festliches, der 50. Geburtstag des Sprachvereins, und ein schmerzliches, der Hinschied von Prof. August Steiger. Wir alle wissen, daß August Steiger, der dem Sprachverein kurz nach der Gründung beigetreten war, während Jahrzehnten nicht nur einer der eifrigsten und begeistertsten Anhänger unserer Sache, sondern die eigentliche treibende Kraft des Vereins war, für den er gearbeitet hat wie kein anderer. Wo es um die Muttersprache ging, war ihm keine Mühe zu sauer, keine Tätigkeit zu gering. Wendungen wie „ich habe keine Zeit“ oder „ich bin schon zu stark überlastet“ fehlten in seinem Wortschatz. Selbst in den letzten Jahren noch, als er das Amt des Obmanns an einen jüngern Nachfolger abgetreten hatte, antwortete er auf jeden Ruf mit freudigem „Hier!“ Gerade um dieser Eigenschaften willen wiegt der Verlust dieses hochgemuten Mannes doppelt schwer.

Damit wenden wir uns wieder dem Leben zu und zunächst dem frohen Ereignis des Jahres, dem 50jährigen Bestand des Sprachvereins. Ich möchte hier keinen Rückblick auf diese 50 Jahre bieten. Was mir in diesem Zusammenhang besonders wichtig schien, habe ich unter der Überschrift „50 Jahre Sprachverein“ in unserer Jubiläumsnummer gesagt. Es stand für den Vorstand von Anfang fest, daß eine eigentliche Festschrift mit der Vereinsgeschichte wie vor 10 Jahren nicht neu aufgelegt werden könne. Wir beschränkten uns daher auf ein Fest-